



Lipstick AND KILTS

l eyes,
ood in others;
lips, speak
of kindness;
, walk with
that you are
alone.



inhalts

VERZEICHNIS

ÜBERBLICK ÜBER DIE REIHE	05
DER ORT	06
ZITAT & LESEPROBE	08
BAND 1 AILSA & ARRAN	10
FUN FACTS	13
BAND 2 AINSLEY & BRAM	14
BAND 3 BLAIR & CAELAN	16
9 FAKTEN ÜBER ANNIE	19
BAND 4 KENNA & FARLAN	20
SCONES REZEPT	22
BAND 5 ELSIE & LENNOX	24
3 WICHTIGE NEBENFIGUREN	26
BAND 6 SKYE & TAVISH	28
ZUM SCHLUSS	30



Beautiful
look
ood
lor
s, s
ords
ess;
ise,
he k
that
never



Beautiful
eyes
look f
he go
othe
for
Beautiful
lips.
speak
only
ords
indue
nd b

Lipstick AND KILTS



ARRAN & AILSA

Arran Buchanan ist Anwalt in London, hat seinem Leben in Schottland den Rücken gekehrt. Jetzt kommt er zur Beerdigung seiner Oma zurück und trifft auf ihre Nachbarin Ailsa, mit der ihn eine gemeinsame Vergangenheit verbindet.



BRAM & AINSLEY

Mit der Whisky-Brauerei von Bram Gordon steht es nicht gerade zum Besten. Sein Freund Farlan, der Unternehmensberater ist, empfiehlt ihm seine Kollegin Ainsley, die ein Ass für schwierige Fälle ist. Aber sie ist auch ganz schön heiß.



CAELAN & BLAIR

Caelans Großmutter liegt im Sterben. Sie hat nur noch einen Wunsch: Sie will auch ihren achten Enkel vorher noch unter der Haube wissen. Von seiner Familie unter Druck gesetzt, bittet er seine Nachbarin Blair um Hilfe.



FARLAN & KENNA

Das hatte sich Farlan auch anders vorgestellt. Eigentlich sollte es der glücklichste Tag seines Lebens werden, aber dann läuft seine Braut mit seinem Cousin davon. Aus Rache schläft er mit Kellnerin Kenna, die ihn nicht mehr loslässt.



LENNOX & ELSIE

Lennox verlässt sich immer auf seine beste Freundin Elsie, hat nie gesehen, dass sie mehr für ihn empfindet als nur Freundschaft. Als sie beruflich nach London geht, versteht er plötzlich die Welt nicht mehr und zweifelt an allem.



TAVISH & SKYE

Als Jugendlicher hat Tavish im Urlaub die kreative Skye kennengelernt und sich unsterblich in sie verliebt. Doch als der Sommer vorbei ist, ist auch ihre Liebe dem Untergang geweiht, bis sie Jahre später plötzlich neben ihm einzieht.



Alles über EDINBURGH

In meiner Facebook-Gruppe »In bed with Annie« hatte ich gefragt, ob meine nächste Reihe wieder in den USA spielen sollte oder in Schottland. Zu dem Zeitpunkt dachte ich noch, dass ich im April auf Recherchereise fahren würde, aber das hat sich leider zerschlagen. Jedenfalls war das Ergebnis überwältigend: 274 Stimmen gab es für Schottland, 61 für die USA.

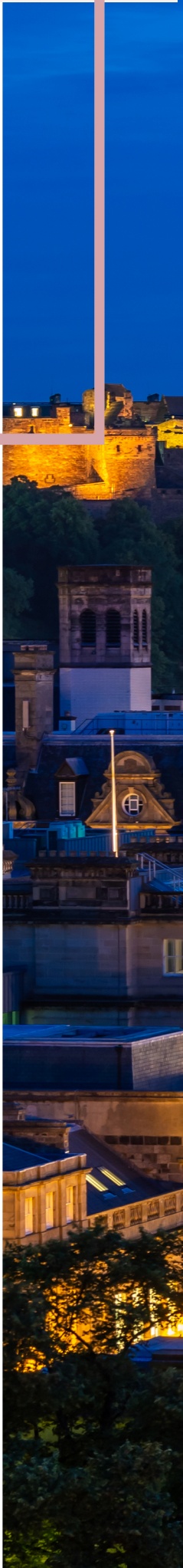
Es wird in der Reihe mehrere Spielorte geben, aber der Hauptort wird Edinburgh sein. 2016 hatte ich das Vergnügen die schottische Stadt bereisen zu können, und daher kann ich behaupten, dass ich zumindest schon mal da war (anders als bei früheren Schauplätzen diverser Romane). Ich bin also quasi eine Expertin. Eine 4-Tage-Expertin zwar nur, aber das ist besser als nichts.

Ich könnte jetzt jede Menge Fakten aufzählen, aber ich dachte, ich erzähl lieber, was ich in Edinburgh erlebt hab, ein Reisebericht sozusagen. Unser Hotel lag genau an der Grenze zwischen der Altstadt und New Town. Letztere haben wir gar nicht besucht, aber durch die Altstadt sind wir spaziert. Das Juwel ist natürlich das Castle, das am höchsten Punkt der Stadt thront und unter anderem die schottischen Kronjuwelen beherbergt.

Für mich das spannendste Erlebnis war die Geistertour. Ich bin grad nicht mehr sicher, wie genau sie hieß, aber wir sind durch die Tunnel und Katakomben der Stadt gelaufen, und dann auf dem Friedhof gelandet. Es könnte sein, dass meine Begleitung beinahe zu Tode erschrocken ist, als plötzlich Fred auftauchte. Aber das würde ich ja niemals ausplaudern. Niemals!

Ganz besonders hat mir auch der High Tea gefallen, den wir genießen durften. Das war das erste Mal, dass ich dieses Erlebnis hatte, und ich kann schon verstehen, wieso die Briten das so zelebrieren. Es sind nur Kleinigkeiten, aber durch das Drumherum denkt man, es könnte sich die Queen durchaus dazugesellen, so hochklassig ist der Anlass.

Aber wie immer machen natürlich die Menschen, mit denen man reist, den wahren Zauber aus, daher werden mir diese vier Tage stets als herausragend in Erinnerung bleiben.





Was trägt ein Schotte unterm Kilt?

An guten Tagen: Lippenstift.

Kapitel 1 ARRAN

Ich schaue auf die Uhr. Es ist schon fast acht. In einer Viertelstunde bin ich mit meinem Cousin Colin und seiner Verlobten Fiona verabredet, die zum Wochenendbesuch nach London gekommen sind. Seufzend packe ich meine Aktentasche ein. Eigentlich passt es mir gar nicht.

Als wir diesen Termin vor fünf Wochen abgesprochen haben, sah es noch so aus, als hätte ich ein bisschen Freizeit – ein Wort, das eigentlich nicht für mich existiert –, aber da wusste ich auch noch nicht, dass sich die Fusion länger hinziehen würde, als gedacht.





Nicht, dass ich mich beschwere. Längerer Prozess bedeutet mehr abrechenbare Stunden, somit also mehr Geld für meine Kanzlei.

Ich kann nicht verhehlen, dass ich ein schlechtes Gewissen habe, als ich mein Büro schon so früh verlasse. Aber ich kann die Verabredung auch nicht absagen, denn Colin würde das seiner Mum erzählen, die dann meiner, und irgendwann würde es dann bei Nana landen, die furchtbar beschämt von meinen schlechten Manieren wäre.

Und das wäre etwas, was ich nicht ertragen könnte. Zwar war ich schon drei Jahre nicht mehr zu Hause, aber meine Großmutter will ich trotzdem nicht enttäuschen. Zumindest nicht

mehr, als ich es sowieso schon tue.

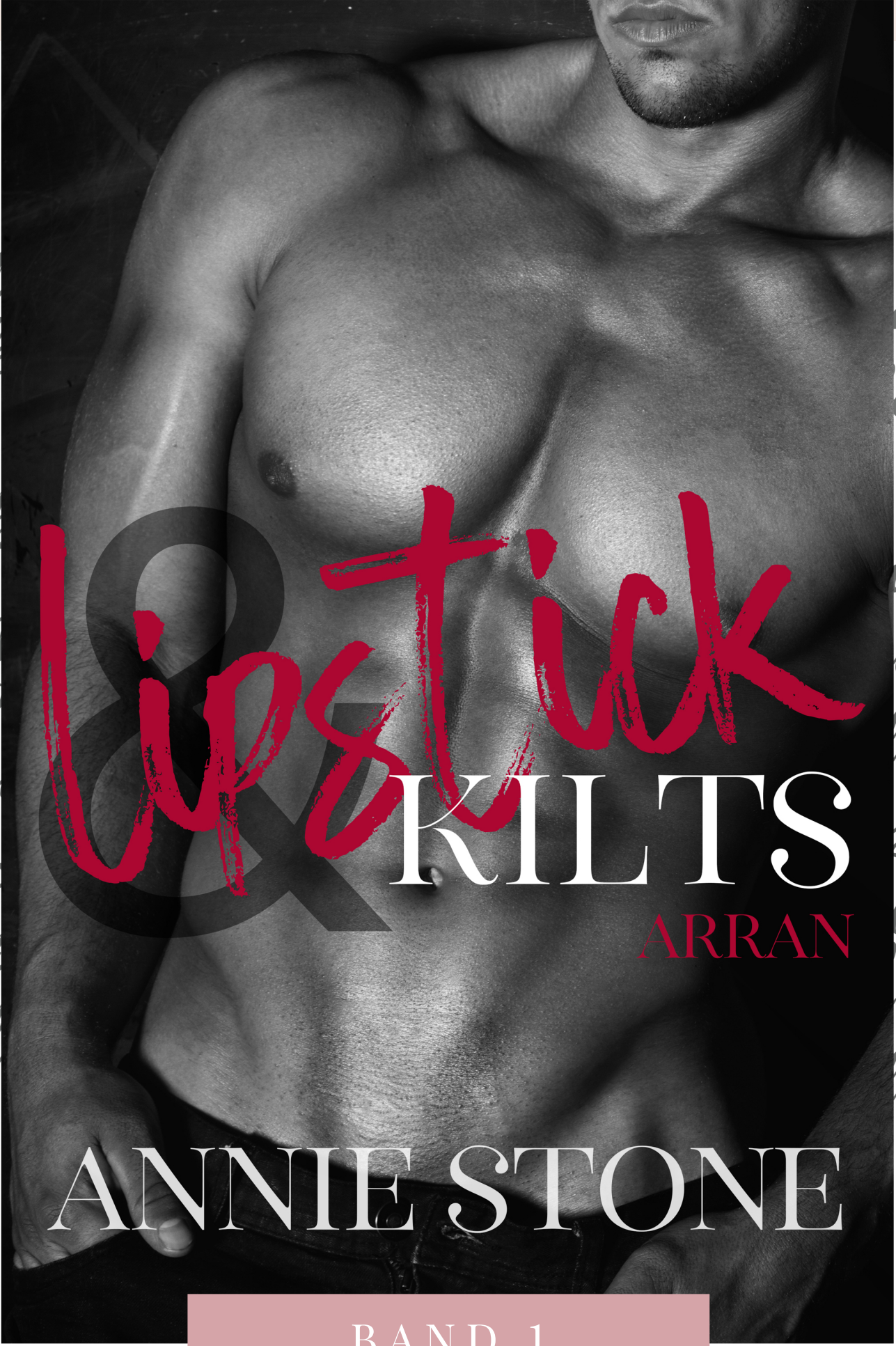
Ich seufze. Nein, für mich gibt es keine andere Möglichkeit, als Colin in dem Restaurant in Nottinghill zu treffen, das sich seine Verlobte ausgesucht hat. Allerdings werde ich zu spät kommen. Noch einmal seufze ich, als ich in das Towncar steige, das meine Kanzlei mir zur Verfügung stellt, damit ich immer von A nach B komme und keine Zeit mit der Parkplatzsuche verschwenden muss.

Ich ziehe mein Handy aus der Tasche, schreibe Colin, das ich auf dem Weg bin und sie doch schon mal bestellen sollen, bevor ich eine Akte hervorhole, in der mein Assistent mir schon die wichtigsten Erkenntnisse mit

kleinen blauen Fähnchen markiert hat. Mit einem letzten Blick auf den Verkehr in meiner Wahlheimat vertiefe ich mich in den Unternehmensbericht.

Es ist gut, wenn die ganze Familie weiß, dass man ein furchtbare Workaholic ist, denn dann sind sie nicht zu überrascht, wenn man ein Treffen abkürzt, weil man noch arbeiten will. Um zehn Uhr lasse ich mich noch einmal ins Büro bringen, setze mich an den Schreibtisch.

Ich genieße diese Stunden, in denen niemand auch nur noch ans Arbeiten denkt, denn dann werde ich nicht durch Fragen, Anrufe und E-Mails unterbrochen, in denen doch meist belanglose Fragen gestellt werden.



*Beautiful
look
ood
lor
s, s
u
kind
or po
wi
woul*

*of ey
or th
othe
ntif
ak o
s of
s; a
e, w
the
ge t*

Lipstick

KILTS

ARRAN

ANNIE STONE

BAND 1

Ailsa & ARRAN

Vor zehn Jahren wurde Arran Buchanan das Herz gebrochen. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion ist er nach London gezogen, kommt nur noch selten nach Edinburgh. Aber dann stirbt seine Großmutter ...

Das bringt ihn zurück in seine Heimat, immer in Sorge, dass er sie treffen könnte, nichtahnend, dass sie sich in den letzten Jahren besonders um seine Nana gekümmert hat, da sie ihre Nachbarin war.

Als er nach all den Jahren Ailsa McGowan wiedertrifft, fragt er sich, was sie eigentlich jemals verbunden hat. Sie ist nicht wiederzuerkennen. Die liebe Frau von damals hat sich in eine Furie verwandelt. Eine, die bereit ist, ihm die Augen auszukratzen.

Was steckt dahinter?





Lipstick
AND KILTS

8 FAKTEN ZUR REIHE

Seid ihr schon gespannt auf die neue Reihe? Dann kommen hier 8 Fakten für euch, was ihr von Lipstick & Kilts erwarten könnt.

1 Die Bände

Es wird sechs Bände geben, die von den Freunden Arran, Bram, Caelan, Farlan, Lennox und Tavish handeln, die sich seit Kindertagen kennen. Jeder von ihnen wird die Hauptrolle in einem eigenen Band übernehmen.

Ob es darüber hinaus noch weitere Geschichten geben wird, kann ich zu diesem Zeitpunkt nicht sagen.

2 Die Orte

Hauptort wird Edinburgh sein, aber auch die schottischen Highlands werde ich mit ihrer rauen Schönheit als Schauplatz nutzen.

Im ersten Band wird auch London eine kleine Rolle spielen.

3 Die Berufe

Da sich die sechs Männer schon aus Kindertagen kennen, haben sie nicht alle denselben Beruf. Arran ist zum Beispiel Anwalt und Bram hat die Whiskey-Distillerie seines Großvaters

geerbt. Und dann gibt es noch Tierarzt Caelan, der auch nach seinem Liebesglück sucht.

4 Die Zeit

Ich plane auch Lipstick & Kilts als Rapid-Release-Reihe, das bedeutet: Jeden Monat einen Band von Januar bis Juni.

Falls sich spontan noch weitere Geschichten ergeben, würde ich sie im Anschluss veröffentlichen, aber momentan gehe ich von sechs Bänden aus.

Aber vielleicht ergibt sich ja noch eine weitere Reihe hieraus ...

5 Das Genre

Auch wenn wir dieses Mal den Schauplatz wechseln und nach Schottland gehen, wird das Genre der Romane natürlich gleich bleiben. Es werden heiße Liebesromane mit einer gehörigen Portion Gefühl sein.

Wie ihr das von mir schon kennt, werdet ihr bestimmt lachen und weinen, fluchen und träumen können. Es wird Drama geben, Humor und jede Menge Spaß in den Laken.

Ich mein, das ist doch das, was wir alle gerne lesen. Oder?

6 Die Cover

Anders als bei den Davenports wird es dieses Mal nur ein Cover geben, also dasselbe für E-Book und Taschenbuch, sodass es keine Verwirrung geben wird. Natürlich ist wieder ein heißer Mann vorne drauf. Habt ihr das Cover zu Band 1 auf Seite 10 gesehen?

7 Die Länge

Ich hab für mich festgestellt, dass die perfekte Länge eines Liebesromans für mich bei etwa 280 Seiten liegt.

So hab ich genug Platz zum erzählen, aber ich kann mich auch nicht in Nebensträngen verlieren, was schon mal passiert ist und ich gerne verhindern möchte.

8 Der Shop

Wie immer werde ich die Bücher zunächst exklusiv bei Amazon veröffentlichen, sodass sie in Kindle Unlimited zu lesen sein werden.

Wenn du keinen Kindle hast, schick mir die Quittung deines Kaufs zu, dann sende ich dir eine E-Mail mit dem ePub, das du dann auf deinem Tolino lesen kannst.

Ganz viel Spaß beim Lesen!



Ainsley & BRAM

Bram Gordon hat vor ein paar Jahren die Whisky-Distillerie seines Großvaters übernommen. Wenn er gewusst hätte, dass das traditionsreiche Unternehmen so ruinös ist, hätte er vielleicht die Finger davon gelassen.

Bram ist ein Schotte, wie er im Buche steht. Noch dazu trägt er zu besonderen Anlässen sehr gerne seinen Kilt mit dem Gordon Tartan in blau und grün, mit dünnem gelben Streifen. Dazu kommt noch sein rotblondes Haar, eine Statur zum Baumstammwerfen und ein Lächeln, das ihm die Herzen – und Höschen! – zufliegen lässt.

Allerdings muss er feststellen, dass er vielleicht nicht der allerbeste Geschäftsmann ist, denn er schafft es einfach nicht, das Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen.

Das macht ihm ein schlechtes Gewissen, als würde er das Erbe seiner Familie zerstören, auch wenn der Verfall schon mit seinem Großvater angefangen hat. Bram nimmt sich vor, alles besser zu machen, aber so ganz schafft er es nicht.

Er bittet seinen besten Kumpel Farlan um Hilfe, der Unternehmensberater ist und sich mit mittleren Betrieben auskennt. Da dieser aber gerade selbst beschäftigt ist, empfiehlt er ihm seine Kollegin

Ainsley Vass, die ein Händchen für schwierige Fälle hat.

Ainsley ist tough, scheut sich nicht, die Dinge beim Namen zu nennen, und hat lauter gute Ideen, wie man das Unternehmen wieder flott bekommt.

Dazu hat sie auch noch endlos lange Beine, die Bram um den Verstand bringen. Wortwörtlich. Denn nicht nur einmal macht er sich vor der kompetenten Expertin zum Affen.

Aber wenn sie ihn davor bewahrt, seine Firma aufgeben zu müssen, ist es ihm das wert. Schließlich will er auf keinen Fall der Versager der Familie sein. Das kommt nicht in Frage. So.





Prolog

Tränen treten mir in die Augen, als ich meinen Grandpa in seinem Bett liegen sehe. Er wirkt so klein und zerbrechlich, gar nicht wie der große, starke Mann meiner Erinnerung. Er war doch immer mein Fels in der Brandung. Und jetzt? Jetzt kann er wohl kein Unheil mehr von mir abwenden, geschweige denn von sich selbst.

»Geh zu ihm«, sagt meine Tante leise, die mit mir in den Raum gekommen ist.

Alles in mir sträubt sich dagegen, weil ich das Gefühl habe, es dann zu akzeptieren. Gleichzeitig weiß ich aber auch, dass ich muss. Ich muss, weil er mich aufgenommen hat, nachdem meine Eltern bei

einem Autounfall gestorben sind.

Meinem Grandpa verdanke ich alles, da kann er wohl erwarten, dass ich in seiner schlimmsten Stunde ebenfalls für ihn da bin. So wie er es für mich war.

Langsam trete ich neben das Bett, knie mich hin, nehme seine Hand in meine. Sie ist zart geworden, mit Altersflecken bedeckt, gebrechlich aussehend. Damals konnte er zupacken, aber jetzt?

Ich schlucke.

Seine Augenlider flattern, sein Blick fährt suchend im Raum herum. Als er auf mich fällt, ringt er sich ein kleines Lächeln ab. »Mein Junge«, flüstert er heiser.

»Oh, Grandpa«, schluchze ich, drücke mein Gesicht gegen seine Hand. Ich kann die Idee, dass es ihn nicht mehr geben wird, nicht ertragen. Er ist doch alles für mich.

»Nicht weinen, Lad. Versprich mir eins.«
 »Alles. Ich versprech dir alles.«
 »Kümmere dich um die Firma.«
 Ich nicke. »Das mach ich, aber ...«
 »Ich weiß. Aber meine Zeit ist gekommen.« Seine Hand drückt meine Finger, nur noch ein Schatten seiner vorherigen Kraft.
 »Du hast mir viel Freude bereitet.«
 »Danke für alles.«
 »Shht. Einem Grandpa muss man nicht danken.«

*Band 2 erscheint am 3.
Februar 2023*



Lipstick
KILTS
CAELA

ANNIE STONE

BLAIR & Caelan

FAKE BEZIEHUNG

Tierarzt Caelan Lees will seiner Großmutter ihren letzten Wunsch erfüllen. Allerdings weiß er absolut nicht, woher er so schnell eine Frau nehmen soll. Bis ihm seine hinreißende Nachbarin Blair einfällt, bei der ihm immer der Atem stockt.

Als vor drei Jahren der neue Nachbar neben Blair MacLerie eingezogen ist, hatten sie und ihre beste Freundin Grace sich ganz weit aus dem Fenster gelegt, um einen Blick auf ihn zu erhaschen.

Hey, es war ein heißer schottischer Tag und er hatte sein Shirt ausgezogen. Darunter waren Bauchmuskeln zu sehen. Verschwitzte Bauchmuskeln.

Sofort musste sie an andere Gründe denken, aus denen so viel Schweiß seinen Körper runterrinnen könnte. Zugegeben. Diese waren nicht jugendfrei, aber wenn schon mal so ein Leckerbissen in die Nachbarschaft einzog, durfte man doch wohl träumen und tausend Luftschlösser bauen.

Grace rief direkt »Shotgun!«, aber da es Blairs Nachbar war, hatte sie wohl wenig zu melden.

Allerdings hatte sich in den letzten drei Jahren gezeigt, dass auch Blair nichts zu melden hatte. Denn der Neue, Caelan Lees, sagte zwar freundlich »Hallo«, ließ sich auch mal eine Rolle Toilettenpapier, aber viel mehr Worte hatte sie nicht aus ihm herausbekommen.

Sein bester Kumpel Tavish dagegen war ziemlich gesprächig. Und nur so erfuhr sie, dass Caelan Tierarzt ist.

Als sie schon kurz davor ist, sich den Dackel ihrer Tante zu leihen, um einen Notfall vorzutäuschen – hallo, schlechtes Karma! – klopft er plötzlich an ihre Tür ...

Caelan weiß keinen anderen Ausweg mehr. Seine Großmutter liegt im Sterben – zumindest behauptet sie das, aber es ist schon ein wenig verdächtig, dass sie auch nach Jahren immer noch lebt.

Dieses Mal scheint es aber ernst zu sein. So ernst, dass er sich gezwungen sieht, ihr ihren letzten Wunsch noch zu erfüllen. Sie möchte auch ihren letzten Enkel (den achten!) unter der Haube wissen. Aber wo soll der zurückhaltende Caelan jetzt eine Frau finden?





*Ein Bach ist wie ein Garten,
den man in der Tasche trägt.*

9 FAKTEN ZU ANNIE

01

REISEN

Seit ich 2006 das allererste Mal für eine längere Zeit verreist bin, liebe ich es einfach. Das ist für mich der pure Luxus. Ich brauch keine Chanel-Taschen, keine Prada-Sonnenbrille. Einfach nur schöne Orte zum Entdecken und ich bin glücklich.

04

KAFFEE

Ich will nicht behaupten, dass ich ein Kaffee-Junkie bin, denn es gibt Wochen, in denen trinke ich keinen, aber dennoch würde ich behaupten, dass es kaum ein Getränk gibt, das ich lieber trinke. Mit Ausnahme von Maracujaschorle vielleicht.

07

HOBBYS

Beim Verfassen dieser Fakten hab ich Nähen als neues Hobby entdeckt – eventuell hab ich es beim Druck dieses Magazins schon wieder aufgegeben. Ansonsten fotografiere ich gerne, treffe Freunde, lese natürlich und verbringe Zeit im Wald mit Mama und Lilibet.

02

LESEN

Ich war schon immer ein Bücherwurm. Als Kind bin ich jeden Samstag in die Stadtbücherei gegangen und hab mir einen Stapel Bücher ausgeliehen. Damals meist Pferdebücher, heute lese ich alles mögliche auf meinem Kindle.

05

LILIBET

Im Dezember 2020 kam ein kleines Hundemädchen zu uns und hat unsere Herzen im Sturm erobert. Sie ist unser kleiner Sonnenschein und ich kann mir mein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen. #adoptdontshop

08

VORBILDER

Ich hab nicht so wirklich ein literarisches Vorbild, auch wenn die Frau, die mein menschliches Vorbild ist, ebenfalls Autorin ist. Colleen Hoover. Ich verfolge sie und ihre Karriere schon von Anfang an und ich denke, das es kaum einen tolleren Mensch gibt als sie.

03

SCHREIBEN

Meine allererste Geschichte hieß Alex & Alexandra und ich hab sie "geschrieben", als ich noch gar nicht schreiben konnte. Meine Mama hat sie für mich abgetippt, ausgedruckt und als Buch gebunden.

06

LIEBLINGSMENSCH

Meine Mama ist mein Lieblingsmensch. Sie ist immer für mich da, oftmals Teil meiner Abenteuer und erträgt mich auch an den Tagen, an denen es nur eine Mutter kann. :D Es gibt niemanden, mit dem ich lieber Zeit verbringe.

09

ZUKUNFT

Ich hoffe, dass ich noch laaaange Geschichten erzählen kann, vorzugsweise in einem Häuschen mit Garten, in dem Lilibet und diverse andere Tiere spielen können. Das wäre mein großer Traum.





Lipstick KILTS

FARLAN

ANNIE STONE

Kenna & FARLAN

RUNAWAY BRIDE

Farlan Roy steht am Altar. Neben ihm sein bester Kumpel Bram, der ihm die Hand auf die Schulter legt. Endlich ... endlich kann er die Liebe seines Lebens zu seiner Frau machen. Heute ist der erste Tag ihrer gemeinsamen Zukunft.

Doch dann kommt die Brautjungfer den Mittelgang heruntergeeilt, hat einen verlegenen Gesichtsausdruck.

Farlans Atem stockt. Ist was mit Caitlin geschehen? Alle Muskeln in seinem Körper spannen sich an, als müsste er gegen einen unsichtbaren Feind kämpfen.

Dann ist sie bei ihm. »Was ist los?«, fragt er hektisch. Sie stellt sich auf die Zehenspitzen, hält ihren Strauß vor ihren Mund. Verwirrt beugt er sich zu ihr.

»Caitlin kommt nicht.« Diese drei Worte sind so einfach und doch braucht er einen Moment um sie zu begreifen. Denn sie ergeben so gar

keinen Sinn. Natürlich würde sie kommen. Sie war doch seine Caitlin. Wo sollte sie denn sonst hingehen, wenn nicht zu ihm an den Altar?

»Was soll das heißen?« Seine Stimme aufgeregt und vielleicht nicht ganz so leise, wie er sich das später gewünscht hätte.

Bram tritt vor. Versucht sich einen Reim darauf zu machen, aber wie soll das gehen, wenn Farlan es selbst nicht begreifen kann?

Die Brautjungfer versucht ruhig zu bleiben, aber sie wirkt auch verwirrt. Als sie dann aber erklärt, dass Caitlin mit Clyde, seinem eigenen Cousin, durchgebrannt ist, sickert die Realität langsam ein.

Er wurde von seiner Braut am Altar stehengelassen. Vor seiner Familie und seinen Freunden. Vor ihrer Familie! Und dann hat sie nicht einmal den Mut, ihm das selbst zu sagen, sondern schickt ihre beste

Freundin vor. Wie armselig.

Seine Freunde springen auf, kommen nach vorne. Bram trägt ihnen auf, dass sie Farlan nach draußen bringen sollen, während er der Hochzeitsgesellschaft die Sachlage erklärt.

Obwohl er gerne allein wäre, bringen seine Freunde ihn in den Pub von Baigh, damit er seinen Kummer in Alkohol ertränken kann.

Zufällig hat dieser eine neue Kellnerin. Kenna. Sagt man nicht so? Das beste Rezept gegen Herzschmerz ist es, sich eine andere zu suchen?

Nach einer heißen Nacht geht es ihm nicht besser. Im Gegenteil. Rache ist keine gute Idee. Allerdings geht ihm die heiße Kellnerin jetzt auch nicht mehr aus dem Kopf ...



SCONES & *Clotted Cream*

Anmerkungen:

Um echte Clotted Cream herzustellen, muss man gefühlt dreitausend Arbeitsschritte über mehrere Tage befolgen. Wer hat denn dafür Zeit?

Meine Fake-Clotted-Cream dauert nicht mal fünf Minuten und schmeckt fast genauso gut. Aber die Queen wäre not amused.



Die Zutaten

500 g Mehl
120 g gekühlte Butter
3 TL Zucker
1 Päckchen Backpulver
1 Prise Salz
300 ml Milch
1 Ei

Clotted Cream:
250g Mascarpone
200 g Schlagsahne

Vegane Art

500 g Mehl
120 g gekühlte vegane Butter
3 TL Zucker
1 Päckchen Backpulver
1 Prise Salz
300 ml Pflanzenmilch nach Wahl
plus mehr zum Bestreichen

Für die vegane Cream:
6 EL Kokoscreme (der feste Teil einer Dose Kokosmilch aus dem Kühlschrank)
1 EL Puderzucker
1 Prise Salz
6 EL veganer Frischkäse

Zubereitung

Die Scones in der nicht-veganen und der veganen Version werden gleich zubereitet. Wo es Änderungen gibt, werden sie extra erwähnt.

Schritt 1

Das Mehl und das Backpulver in eine große Schüssel sieben. Dann fügt man den Zucker und das Salz hinzu und verrührt alles einmal.

Die gekühlte Butter (oder vegane Butter) wird in Stücke geschnitten und ebenfalls in die Schüssel gegeben.

Wichtig ist, dass der Teig nicht warm wird, daher alles nur grob durchkneten, sonst schmilzt die Butter durch die Handwärme. Es ist nicht schlimm, wenn die Butter nicht vollständig mit den trockenen Zutaten verbunden ist. Dadurch werden die Scones besonders fluffig.

Dann die Milch oder Pflanzenmilch hinzufügen und kurz vermischen.

Den Ofen auf 200 Grad vorheizen.

Schritt 2

Den Teig auf die Arbeitsfläche geben und dann mit einem Nudelholz kurz ausrollen, sodass der Teig etwa fingerdick ist. Die Oberfläche muss nicht glatt sein

Mit einem runden Ausstecher (oder alternativ mit einem Glas) von 6 cm Scones ausstechen und auf ein Backblech legen.

Ei verquirlen und die Scones bestreichen (alternativ mit Pflanzenmilch) und dann 15 min backen.

Schritt 3

Für die Clotted Cream Mascarpone und Schlagsahne verrühren.

Für die vegane Version alle Zutaten in einer Schüssel etwa zwei Minuten mit dem Handrührer vermengen.

Scones mit Clotted Cream und Erdbeermarmelade genießen.

Sie schmecken am besten offenfrisch.



Elsie & LENNOX

*Ein Banker, eine Innenarchitektin und ein ganzes gemeinsames Leben.
Mit vollkommen unterschiedlichen Erwartungen.*

Elsie Munro und Lennox Stewart haben sich in der Schulzeit kennengelernt, sich aus den Augen verloren, als er im vorletzten Schuljahr mit seinen Eltern Edinburgh verlassen hat, und dann wiedergetroffen, als er zum Studium zurückkam.

Von da an konnte sie nichts mehr trennen. Sie waren ein Herz und eine Seele. Vollkommen platonisch, was eine echte Qual für Elsie war, denn so hatte sie sich das nicht vorgestellt.

Aber Lennox war zufrieden. Mehr als das. Er hatte einen Job, in dem er ziemlich gut war und viel verdiente, hatte seine fünf besten Kumpels zurück und noch dazu eine beste Freundin, auf die er sich immer verlassen konnte. Was konnte er mehr vom Leben erwarten?

Zwischendurch vermuteten seine Freunde mal, dass Elsie sich vielleicht mehr erhoffte, aber das wischte er weg. Er kannte sie ja wohl am Besten. Und sie wollte nichts von ihm. Da war er sich absolut sicher.

Und selbst wenn. Wieso sollten sie denn diese wunderbare Freundschaft aufs Spiel setzen, die sie hatten? So was fand man nicht häufig. Eine Person, von der man wusste, dass sie immer für einen da sein würde, die immer alles stehen und liegen lassen würde, um zu helfen. Er wäre doch

ein absoluter Trottel, wenn er das zerstören würde.

Und ein Trottel war er ganz sicher nicht. Deswegen verkniff er sich jedes Wort und jede Geste, die man falsch verstehen könnte. Kein Geflirte, keine Anzüglichkeiten. Gar nichts. Schließlich respektierte er Elsie. Mehr noch. Sie war ihm so wichtig, dass er nicht riskieren konnte, dass er sie vielleicht kränken würde.

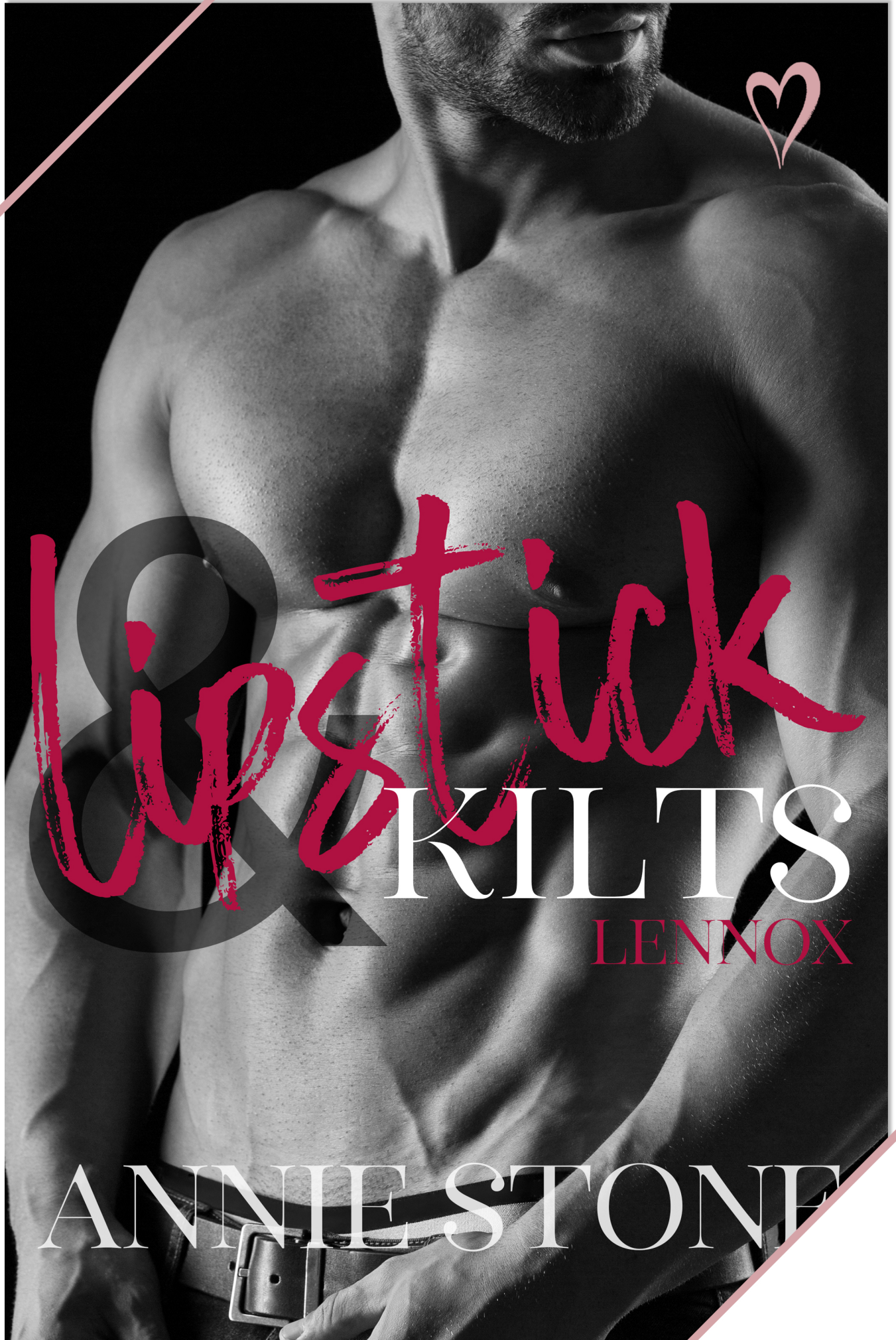
Als sie verkündet, dass sie nach London ziehen würde, zieht sie ihm den Boden unter den Füßen weg. Er brauchte seine beste Freundin doch, um glücklich zu sein!

Wie konnte sie ihm das antun? Er hätte sie nicht für so egoistisch gehalten. Dieses Wort hätte er niemals mit ihr in Verbindung gebracht. Wirklich. Niemals.

Aber so kann man sich in den Menschen wohl täuschen. Selbst, wenn man denkt, jemanden zu kennen, können sie einen enttäuschen. So wie es seine Eltern auch schon getan hatten.

Blöde Elsie. Wie konnte sie ihm das nur antun?





Lipstick
& KILTS
LENNOX

ANNIE STONE

Die 3
WICHTIGSTEN
NEBEN-
FIGUREN

03

NEBEN *figuren*

ALFIE

Farlans Großvater ist schon ein wenig tattrig, aber er besteht darauf, dass er alles noch alleine kann, vor allem alleine wohnen. Die sechs Freunde finden also immer wieder Möglichkeiten, ihn zu unterstützen ohne dass er es mitbekommt.

BAIGH

Der Barkeeper des Lieblingspubs der sechs Freunde ist stolz auf seine Herkunft, trägt jeden Tag Kilt und kann die fantastischsten Geschichten erzählen, wobei man nicht immer weiß, ob sie auch wirklich passiert sind.

BEDELIA

Die Zeitungsverkäuferin ist auf Edinburghs Royal Mile nicht wegzudenken, und die sechs Freunde laufen täglich an ihr vorbei. Sie hat immer einen Spruch auf den Lippen, ganz besonders dann, wenn sie denkt, sie müsste jemanden aufheitern.

Neben den Hauptfiguren eines Romans sind es oftmals gerade die Nebenfiguren, die Leben in die Geschichte bringen.

Sei es, weil sie noch einmal eine neue Ebene einbringen (z.B. weil sie Witz in eine traurige Story bringen) oder vielleicht auch ein besonderes Lokalkolorit, das durch andere Elemente nicht aufgefangen wird.

In Lipstick & Kilts tauchen drei Figuren in allen sechs Bänden auf. Das sind Farlans Großvater Alfie, der mit seinen teils verschrobenen Ansichten für lustige Dialoge sorgt. Der Barkeeper Baigh, dem der Lieblingspub der sechs Freunde gehört, und der sie schon ewig kennt. Und die Zeitungsverkäuferin Bedelia, die auf der Royal Mile zu Hause ist.

Neben diesen Figuren tauchen natürlich auch die sechs Freunde in jedem der Bände auf, ebenso wie ihren Familien und Freunde.





lipstick & KILTS

TAVISH

ANNIE STONE

Skye & TAVISH

Ein Sommer

Als er sechzehn war, hat Tavish Fletcher einen Sommer bei seiner Tante Claire in einem kleinen Dorf in den Highlands verbracht. Er hatte befürchtet, dass es der schlimmste Sommer seines Lebens werden würde, aber er erlebte eine Überraschung.

Die kreative und lebenslustige Skye wohnte in derselben Straße wie seine Tante und schon bald freundeten sie sich an. Aus Freundschaft wurde mehr. Zumindest für ihn.

Ein Ende

Als der Sommer zu Ende ging, war er fest davon überzeugt, die Liebe seines Lebens gefunden zu haben. So sicher, wie man sich nur mit sechzehn sein kann.

Sie versprachen sich, einander zu schreiben, zu telefonieren und zu texten. Und ein paar Wochen ging das auch gut, aber dann verging immer mehr Zeit zwischen ihren Antworten, was ihm das Herz brach. In den nächsten Ferien überredete

er seine Eltern, dass er wieder in die Highlands durfte. Nur ...

Herz- schmerz

Als er in das kleine Dorf zurückkehrte, wollte er sofort zu ihr laufen. Aber in dem Haus wohnte niemand mehr.

Tante Claire teilte ihm mit, dass Skye und ihre Familie schon vor Monaten umgezogen seien. So genau wusste sie nicht, wohin, aber sie hatte gehört, dass ihr Dad einen neuen Job bekommen hatte.

Den ganzen Sommer machte er sich auf die Suche nach ihr, befragte Nachbarn und Klassenkameraden, aber es war, als wäre sie vom Erdboden verschluckt worden.

Unverrichteter Dinge kehrte er nach Edinburgh zurück. Junge Liebe. Sie glüht so heiß, dass man sie für wahr hält, verglüht aber auch genauso schnell. Das war es, was seine Eltern ihm sagten. Aber was wussten die schon.

Er stürzte sich in die Schule, dann ins Studium, aber so richtig vergessen konnte er diesen einen Sommer nicht. Er wollte es auch gar nicht, denn dann wäre es nicht echt gewesen.

Und das war es doch. Oder? Es war doch wirklich und wahrhaftig gewesen. Allerdings vielleicht nur für ihn ...

Vielleicht hatte sie einfach nicht genauso empfunden wie er. Vielleicht war es für sie nur ein Spiel. Konnte sein.

Hier und heute

Tavish kommt von einer Geschäftsreise zurück. Er war in Singapur auf einer Architekturkonferenz. Als er in seinen Hausflur tritt, stehen jede Menge Kartons im Weg.

Fluchend bahnt er sich eine Schneise, klopft wütend – und voller Jetlag – an die Tür seiner neuen Nachbarin.

Und dann fällt er aus allen Wolken. Das ist Skye.

Einen Moment erkennt sie ihn nicht, aber dann erscheint ein Lächeln auf ihren Lippen. Aber da sie in seinem Kopf zu einem Monster geworden ist, das nur mit ihm gespielt hatte, bleibt ihm nichts anderes übrig, als sie zur Schnecke zu machen.

Ob da noch eine Chance besteht?



GEDANKEN zum Ende

Ich hoffe, nach dieser Vorstellung freust du dich auf die lustigen und heißen Geschichten der sechs Freunde aus Edinburgh. Ich jedenfalls bin schon im Lipstick- & Kilts-Fieber.

Anfangs (also nach der She-flies-Reihe) hab ich eigentlich lieber Einzelbände geschrieben, weil ich das Gefühl hatte, dass ich mich damit nicht festlege. Ich konnte einfach schreiben, was meine Fantasie beflügelt hat und musste mich nicht an Dinge halten, die mein Vergangenheits-Ich schon vorgegeben hatte.

Aber dann hab ich erkannt, dass das bei Reihen nicht zwangsläufig so sein muss. Als ich 2021 die Iren veröffentlicht hab, waren es vollkommen unterschiedliche Geschichten, die zwar ein paar Dinge gemeinsam hatten, wie zum Beispiel die große verrückte Familie, aber jede Lovestory stand auch für sich selbst.

Noch ausgeprägter war es bei den Davenports, wo ich mich bemüht hab, all meine liebsten Tropes unterzubringen. Am Liebsten mag ich Enemies to Lovers, weil ich es liebe, spritzige Dialoge zu schreiben und diese Hass-Liebe etwas ist, was mir einfach Spaß macht. Und ich mag Second Chances. Herauszufinden, wieso etwas nicht gehalten hat, und dann Jahre später doch immer noch dasselbe Kribbeln vorhanden ist, interessiert mich sehr.

Und natürlich kannst du dich in meiner neuen Reihe Lipstick & Kilts auch wieder auf prickelnde Geschichten

freuen, in denen es um Familien, Freundschaften und ganz große Gefühle geht.

Wenn du dieses Magazin aufmerksam gelesen hast, wirst du wahrscheinlich alle Tropes schon herausgefunden haben, aber hier kommen sie noch mal: Enemies to Lovers, Second Chance, Runaway Bride, Friends to Lovers, Workplace Romance und Fake Boyfriend. Und weil ich gerade realisiere, dass ich all diese Tropes nur unter ihrem englischen Namen kenne, hier noch mal auf Deutsch:

Enemies to Lovers = Feinde verlieben sich
Second Chance = zweite Chance
Runaway Bride = Die Braut, die sich nicht traut
Friends to Lovers = Freunde verlieben sich
Workplace Romance = Liebe am Arbeitsplatz
Fake Boyfriend = Liebe nur vorgetäuscht

Ich geb zu, manchmal sind es nicht wortgenaue Übersetzungen, aber ich denke, man versteht, was ich meine.

Also, ich hoffe so, so sehr, dass du ebenso viel Spaß mit dieser neuen Reihe haben wirst, wie ich beim Schreiben hab. Ich kann es nicht erwarten, die Geschichten von Arran, Bram, Caelan, Farlan, Lennox und Tavish zu erzählen und dich in die Welt von Lipstick & Kilts einzuführen. Ich hab so das Gefühl, dass sie das Potenzial für jede Menge Lieblingsgeschichten hat. Am 5. Januar geht es los! Bis dann!

Deine Annie





*Meine neue Reihe
Lipstick and Kilts
startet im
Januar 2023.*



Lipstick AND KILTS

ANNIE STONE

Dieses Magazin erhebt
keinen Anspruch auf
Vollständigkeit. Eventuell
ändern sich noch Details.

KONTAKT

FACEBOOK: @anniestone81
INSTAGRAM: @anniestone1981
E-MAIL: annie@annie-stone.de
WEBSITE: www.annie-stone.de